

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 27.10.2011

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung.....	2
Allgemeines.....	3
Begrüßung und Formalia.....	4
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 13.10.2011.....	4
Berichte	14
Protokoll der GF-Sitzung vom 19.10.2011.....	14
Protokoll der GF-Sitzung vom 12.10.2011.....	16
Quartalsbericht Öffentliches.....	16
Quartalsbericht Inneres.....	17
Quartalsbericht Hochschulpolitik.....	17
Global day of education.....	17
11/104 Bewilligungsantrag zur Modernisierung der Netzwerktechnik.....	18
11/105 FA TUUWI	18
11/106 FA Informationsveranstaltung über Studentische Verbindungen - in der Vergangenheit und in Dresden.....	20
11/107 FA HSG Broschüre	20
11/109 Studienfahrt - Organisationen der Internationalen Zusammenarbeit.....	21
11/110 FA Nightline.....	22
11/112 Erstsemesterkennlernfahrt nach Ostrau.....	23

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
 1. Protokoll StuRa Sitzung vom 13.10.2011
2. Berichte
 1. Protokoll der GF-Sitzung vom 19.10.2011
 2. Protokoll der GF-Sitzung vom 12.10.2011
 3. Quartalsbericht Öffentliches
 4. Quartalsbericht Inneres
 5. Quartalsbericht Hochschulpolitik
 6. Global Day of Education
3. Bestätigung geschlossener StuRa Protokolle*
4. Berichte aus geschlossenen Sitzungen*
5. 11/104 Bewilligungsantrag zur Modernisierung der Netzwerktechnik
6. 11/105 FA TUUWI
7. 11/106 FA Informationsveranstaltung über Studentische Verbindungen - in der Vergangenheit und in Dresden
8. 11/107 FA HSG Broschüre
9. 11/108 Projekt Global Day of education
10. 11/109 Studienfahrt - Organisationen der Internationalen Zusammenarbeit
11. 11/110 FA Nightline
12. 11/112 Erstsemesterkennlernfahrt nach Ostrau
13. Sonstiges

Allgemeines

Armin kann die Entsendung des StuRa in den LandessprecherInnenrat der KSS nicht mehr wahrnehmen, womit seine Stimme nunmehr verloren ist und die TUD momentan nur 3 Stimmen statt der 4 Stimmen hat.

Gerne können Bewerbungen nach der offiziellen Ausschreibung an das Referat Struktur gesendet werden.

Im sind Moment folgende Ämter in der Exekutive unbesetzt:

- Geschäftsführerin Soziales
- Referentin Technik
- Referentin HoPo
- Referentin Gleichstellung
- Referentin Soziales
- Referentin Ausländische Studierende
- Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierenden

Anmerkung:

Die Finanzanträge können sich noch minimieren falls der Förderausschuss tagt.

Verwaltungsratssitzung Studentenwerk

Es hat eine Sitzung stattgefunden, von dieser erfolgt ein Bericht auf der nächsten Sitzung.

Begrüßung und Formalia

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 13.10.2011

Versammlungsleiter: Christian Soyk
Protokollantin: Carolin Riedel

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:40 Uhr

Es sind 20 von 35 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Bestellung des Wahlausschusses.....	2
4 Spirex Landingpage	2
5 FA Mentorenprogramm 11/095.....	3
6 Wahlen und Entsendungen	4
7 Info- TOP Aktivierungskonferenz.....	5
8 3. Lesung Änderung der Beitragsordnung §.....	6
9 LinkpartnerProgramm.....	6
10 Anerkennung HSG Stipendiaten Friedrich-Ebert-Stiftung.....	6
11 INIANTRAG	7
12 Sonstiges.....	8
13 Sonstiges.....	8

Begrüßung und Formalia

Zum Protokoll der StuRa- Sitzung vom 29.09. gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll wird ohne Gegenrede beschlossen.

Bericht der GF und Ausschüsse

Zum längst überfälligen Quartalsbericht des zweiten Quartals des GB Inneres gibt es nur die Frage, wo der Bericht des dritten Quartals ist. Der Finanzer gibt an, dass dieser vorgelegt wird, wenn der Finanzbericht fertig ist. Die größere Summe, die auf der Vorlage zur Sitzung zu sehen ist, gibt die Summe an, die vom Stura genehmigt wurde. Die geringere Summe dahinter gibt die Summe an, die letztendlich auf Grundlage des jeweiligen Finanzantrages tatsächlich ausgezahlt wurde.

Zum Quartalsbericht des dritten Quartals des GB LuSt gibt es keine Nachfragen.

Der Quartalsbericht des dritten Quartals des GB HoPo wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Zum Protokoll der Gf- Sitzung vom 28.09.2011 wird nachgefragt, was das mit der Fachschaft Architektur auf sich hat. Der Finanzer erläutert daraufhin, dass der FSR Architektur derzeit nicht mehr arbeitsfähig ist und daher der StuRa die Geschäfte des FSR vorübergehend übernommen hat.

Es wurde ein separates Sachkonto eingerichtet, von dem sämtliche Ausgaben stellvertretend für den FSR gebucht werden. Dies wird den Mitteln des nächsten FSR verrechnet.

Zum Protokoll der Gf- Sitzung vom 03.10.2011 gibt es keine Nachfragen.

Nele berichtet zum Thema des sogenannten global day of education, der am 17.11.2011 stattfindet. Vor dem Hintergrund der geplanten Kürzungen im Bildungsbereich in Sachsen und der Novellierung des SächsHSG gibt es bereits einige Ideen zu einer Kundgebung, Flashmobs u.ä. Der fzs hat schon Plakate und Flyer vorbereitet. Es wäre gut wenn alle Menschen, die Lust haben sich einzubringen, sich nächste Woche treffen könnten. Besonders die FSRe sind angesprochen eigene Probleme zu thematisieren und einzubringen.

Die Referentin Ö Juliane & Carolin (Sitzungsleitung) sind Ansprechpartner dazu.

Daniel beklagt in diesem Zusammenhang nochmals, dass auf die von ihm verteilten Fragebögen an die FSR keine vernünftigen Rückläufe zu verzeichnen waren. Seiner Meinung nach bringe es nichts eine Woche ESE zu machen und dann die Studierenden mit ihren Problemen allein zu lassen. Wir als StuRa brauchen Informationen, um evtl. auftauchende Probleme angehen zu können.

Sebastian weist darauf hin, dass sie selbst von der Fakultät mitunter keine Infos bekommen.

Bestellung des Wahlausschusses

Hierzu gibt es einen Initiativantrag mit folgendem Wortlaut: Der Studentenrat möge Aurelia Laub-scher, Lukas Brethfeld, Kristin Hofmann, Andreas Otto und Patrick Oberthür als Wahlausschuss der Studierendenschaft für die Legislatur 2011/12 bestellen.

Patrick als ehemaliger Wahlleiter weist auf die Notwendigkeit der Bestellung hin, da man sonst nicht mehr alle Fristen für die Wahl einhalten könnte. Er übernimmt als Änderung seines Initiativantrages noch die Namen von Gregor Gaffga und Anne Grätz in den Antrag.

Es gibt keine Gegenrede zu diesem Antrag.

Spirex Landingpage

Antragstext: „Der StuRa möge beschließen das erarbeitete Kooperationskonzept zu bestätigen und damit die Projektgruppe „spirex.de“ zu beauftragen, die landingpage in Kooperation mit dem D8 laut diesem Konzept umzusetzen.“

Kooperationskonzept:

„Das Medienzentrum (MZ) stellt die Infrastruktur. Das beinhaltet die Hardware und die Software für den Betrieb des Live-Webservers sowie die Installation des Live-Webservers. Es wird ein Replikationsmechanismus für den Studentenrat angeboten, der den Live-Webserver auf einen Studentenrechner spiegelt. Dieser ist nicht aktiv mit dem Ausliefern von Webseiten beschäftigt, kann aber aktiv genutzt werden, sofern die Kooperation beendet wird. Er dient somit der Absicherung der Arbeit des Studentenrates. Der Spiegelserver wird vom Studentenrat bereitgestellt. Die Installation und Pflege kann, wenn gewünscht, vom Medienzentrum übernommen werden. Die Inhalte werden gemeinsam innerhalb einer Webseite gepflegt und verwaltet. Die Programmierung von Templates und Plugins wird komplett von Dezernat 8 (DZ8) finanziert und vom Medienzentrum übernommen und dem Studentenrat zur Verfügung gestellt. Die inhaltliche Zusammenarbeit (Redaktionsworkflow, Rechtsmanagement) wird mit dem Studentenrat abgestimmt. Das Design wird vom Medienzentrum erarbeitet.“

Nach der Vorstellung auf der letzten Sitzung wird heute um Zustimmung gebeten den Auftrag zur Arbeit an der landingpage zu erteilen.

Daniel wiederholt seine Kritik von der letzten Sitzung. Die Mitarbeit des StuRa bei ungleicher Vergütung im Vergleich zum Anteil des D8 ermöglicht einen großen Input für die Seite und stellt zugleich eine große Aufgabe dar. Es werden viele Kräfte gebunden, was in der derzeitigen Personalsituation für den StuRa nicht tragbar erscheint

Leo bekräftigt, dass jeder Vertragspartner seine eigenen Leute selbst finanziert. Die Spirex-Gruppe wollte ohnehin eine Website für den Spirex haben, insofern kann man nicht sagen, es handele sich um ein Wunschprojekt der Hochschule, für das der StuRa jetzt Geld und Personal zur Verfügung stellen muss. Außerdem wird die landingpage kommen, der StuRa muss jetzt nur entscheiden, ob er dabei sein will oder nicht.

Bereits vorhandene Texte aus der Druckversion des Spirex werden übernommen. Dies sollte keinen besonders hohen Aufwand darstellen. Der Aufwand besteht lediglich in der Erstellung des Layouts. Wenn einer der Kooperationspartner eine Leistung nicht erbringen kann (z.B. Pflege der Website), kann der andere einspringen.

Daniel hält es für eine Frechheit den Vertrag hier nicht vorzulegen. Er hält es für schwierig aus der Präsentation auf die Ausgestaltung des Vertrags zu schließen. Man sollte bei den Überlegungen auch unterscheiden zwischen dem Aufwand, der angeblich nicht entsteht, weil die Infos schon vorhanden sind der notwendigen ständigen Pflege der Seite. Diese stellt sehr wohl einen Mehraufwand dar.

Es wird eingewandt, dass die Vorlage eines Vertrages nach Antragslage noch nicht notwendig ist. Es geht lediglich darum vom Stura das GO für das Konzept zu bekommen. Der Vertrag wird erst im Nachhinein erstellt und dann dem StuRa zur Beschlussfassung vorgelegt.

Leo fragt wie man einen Vertrag ausarbeite soll, wenn nicht sichergestellt ist, dass der StuRa das Projekt überhaupt wünscht. Es bedeutet einen Mehraufwand erst den Vertrag zu formulieren.

Daniel findet es sehr schade, dass so viele Mittel in die Informationen fließen, anstatt in die soziale Arbeit des StuRa. Er bittet die Angesprochenen Probleme, wie die Bezahlung der Projektbeteiligten in den Vertrag aufzunehmen.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

FA Mentorenprogramm 11/095

Martin Zippel von der Fachschaft Wasserwesen beantragt für ein Mentorenprogramm 250 Euro. Das Mentorenprogramm richtet sich an Studienanfänger wie im letzten Jahr.

Die Umstellung von Schule auf die Uni soll erleichtert werden und bestimmte Besonderheiten nahe gebracht werden (was ist Prüfungszeit, Belege, Stress). Als positiver Nebeneffekt wird die Vernetzung der Studierenden (untereinander, in den höheren Semestern) erhofft. Es wird Stunden geben zu Zeit und Stressmanagement, Gedächtnistraining u.a. Der Kurs wird einmal pro Woche stattfinden. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmer wird im Seminar gefordert und gefördert. Es wird auch einen Wochenendausflug geben.

Highlight des Seminars soll einen Achtstunden- Workshop sein. Das ganze ist so günstig wie möglich gehalten, damit jeder teilnehmen kann. (Anreise mit Semesterticket und wohnen in der Jugendherberge).

Es gibt momentan bereits weit mehr Anmeldungen als erwartet, daher hat sich die Antragssumme im Vergleich zur Sitzungsvorlage noch einmal geändert. Das Geld wird nur für Kopien und Arbeitsmittel ausgegeben, den Rest tragen die Studierenden selber.

Auf Nachfrage wird angegeben, dass es für die Teilnahme an den Kursen keine credits geben wird, wohl aber für die Organisatoren der Veranstaltung. Die ganze Sache ist kein FSR- Projekt, das hat sich außerhalb entwickelt. Im vergangenen Jahr wurde das Projekt vom Förderverein der Wasserwirtschaft DD mit 300,00€ unterstützt.

Daniel empfiehlt eine Kooperation mit dem career- Service, da die Uni diesen Mentoren- Service ausbauen will.

Ein Betrag i.H.v. 250,00€ wird vom FSR übernommen.

Es wird angemerkt, dass die FSRe auch die Möglichkeit haben über den StuRa zu drucken. Dies würde die Kosten nochmals verringern. Ebenfalls wird gesagt, dass an viele Fakultäten die Mentoren als SHK angestellt werden und dass man es als Aufgabe der Fakultät ansieht solche Programme zu fördern.

Der Antragsteller bietet an, dass der StuRa die Gelegenheit nutzen könnte sich selbst auf zwei der Veranstaltungen vorzustellen.

Es gibt einen Änderungsantrag: „Die Antragsteller versuchen Kopien und Material über den StuRa zu beziehen.“. Der Antragsteller übernimmt diesen Änderungsantrag.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Wahlen und Entsendungen

Wahl zur Referentin für Öffentlichkeitsarbeit:

Juliane Bötzel stellt sich kurz vor. Sie studiert Politikwissenschaften an der TU und arbeitet bereits seit

März im Referat Ö. Die Zusammenarbeit im Referat Ö hat immer gut geklappt und sie freut sich auf die Arbeit als Referentin.

Jenny (GF Öffentlichkeitsarbeit) hat eine Email zu den heutigen Kandidaturen verfasst, in der sie erklärt, dass Juliane ihre Unterstützung zur Wahl hat. Auf die Frage nach ihren Visionen erklärt Juliane, dass sie gern an der Außenpräsentation des StuRas arbeiten und weitere Mitarbeiter für den StuRa gewinnen möchte. Die Zusammenarbeit mit den anderen Referaten sollte verbessert werden. Auf die Frage, wieviel Zeit sie denn zu investieren bereit wäre, erklärt Juliane, dass sie sich zeitlich gern noch etwas stärker als bisher engagieren möchte.

Jenny als ihre Vorgängerin unterstützt die Kandidatur im vollem Maße.

Es wird folgende Zählkommission bestimmt:

Gregor Gaffga
Andreas Otto
Albrecht Kühnert

Die Sitzungsleitung erläutert, dass im Laufe der Sitzung ein ruhender Sitz wieder aktiv wurde und deshalb 19 Stimmen für die Wahl im ersten Wahlgang notwendig sind.

Es gibt 25 abgegebene gültige Stimmen.

Das Ergebnis ist 24/0/1.

Juliane nimmt die Wahl an.

Entsendung von Sebastian Hübner in das Referat Öffentlichkeitsarbeit:

Sebastian ist seit 2 Jahren im StuRa- Plenum. Er studiert Maschinenbau/ Energietechnik. Er wird demnächst im Plenum aufhören und dafür möchte dafür etwas mehr in der Exekutive arbeiten. Er versteht einiges vom Layouten, ist kreativ und hofft durch die Aufgabe der bisherigen Gremienarbeit genügend Zeit für das RefÖ zu haben.

Auf die Nachfrage nach einem konkreten Projektvorhaben gibt Sebastian an, dass es doch sinnvoll wäre zu evaluieren, warum der StuRa so unbeliebt ist, was von ihm erwartet wird. Was wissen die Studierenden vom StuRa und was können wir daraus ableiten, was können wir verbessern? .

Auf Nachfrage bestätigt er, dass er Zeit für die wöchentlichen treffen des Referats hat.

Sebastian wird ohne Gegenrede entsandt.

Entsendung von Stephan Haake ins Referat Struktur:

Stephan stellt sich kurz vor. Er studiert im 9. Semester Verkehrswesen. Er hat von seinem FSR gehört, dass hier immer Leute gesucht werden. Daraufhin hat er mit dem Finanzer geredet, der ihm einiges erläutert hat und bereits konkrete Vorstellungen zum Einsatzgebiet von Stephan hat. Stephan hat durch den Beginn mit dem großen Beleg keine Vorlesungen mehr und kann sich deshalb seine Zeit selbst einteilen. Im FSR hat er bereits in den Bereichen Finanzen und Struktur gearbeitet, was ihm viel Spaß gemacht hat.

Auf die Nachfrage, was er gern machen möchte sagt Stephan, dass er mal schaut, was auf ihn zukommt. Er hat von den Problemen in der Datenbankpflege gehört und sieht sich flexibel einsetzbar.

Es gibt keine Gegenrede Stephan in das Referat zu entsenden.

Info- TOP Aktivierungskonferenz

Die Aktivierungskonferenz hat wie geplant stattgefunden. Der Rektor war zur Diskussion anwesend. Es gab 200-250 Teilnehmer bei der Podiumsdiskussion, und die Workshops waren ebenfalls gut besucht. Es gab keine Zwischenfälle. Am Ende gab es ein Abschlussfoto und ein Video wurde gedreht. Marton äußert sich zur Rolle des Rektors. Er ist ihm dankbar, dass er trotz des politischen Drucks die Konferenz zugelassen hat. Etwas zwiespältig sieht er und andere die Eröffnungsrede des Rektors, in der seiner Meinung nach alle Anwesenden einem Generalverdacht ausgesetzt wurden linksextremistische Chaoten zu sein. Viele haben sich persönlich angegriffen gefühlt. Schließlich waren unter den vielen Menschen Gewerkschaftsvertreter, Landtags- und Stadtratsabgeordnete. Der Rektor hat sich nach der Konferenz mit Leuten unterhalten und es ist bemerkenswert, dass er sich dem bis zum Ende gestellt hat.

Der Rektor hat sich auch am Vorabend mit Stura-Vertretern getroffen und dem StuRa versichert dass dies keine negativen Folgen haben wird

Titel Landtag Aktuelle Stunde:

„Grundrecht auf Versammlungsfreiheit achten, keine Gewaltschulungsseminare an Hochschulen halten“

Dabei hielt sich die CDU zurück, FDP und NPD redeten von Terrorcamps. Politisch sehr interessant war, dass die CDU angeboten hat nächstes Jahr einen Protest in Sicht- und Hörweite zu organisieren, wenn sich die anderen Parteien deutlich gegen Blockaden aussprechen würden.

200 Strafbefehle gingen im Zuge des 19.02.2011 raus. Unter anderem an Personen deren Personalien zwischen 16.30 und 18.00 uhr am Fritz-Försterplatz aufgenommen wurden. Alle Menschen, die sich deshalb an den StuRa gewendet haben, werden finanziell und

Um die Verfahren fallen zu lassen, wurde den Beschuldigten angeboten Beträge von 200-500€ zu zahlen.

Zwei Verfahren, unter anderem gegen eine Studentin letzte woche, wurden ausgesetzt.

Am 12.11.2011 Begann ein Verfahren gegen einen Studenten der TU Dresden. Viele Menschen und Presse beobachteten das Verfahren, welches aufgrund schwerwiegenden fragen, die nicht geklärt werden konnten, ausgesetzt wurde. Für die Klärung dieser Fragen würden auch die nächsten 2 Wochen nicht ausreichen.

Eine weitere Landtagsdebatte: die Immunität von Andre Hahn wurde aufgehoben. Er habe eine öffentliche Sitzung am Bahnhof gehalten und somit eine angemeldete Demonstration gestört.

Wir haben letzte Saison die Studierenden aufgerufen eine eigene Form des Protests zu wählen, aber auch die Blockaden unterstützt. Deshalb ist es wichtig, für die Studierenden einen Rechtsschutz aufzubauen. Dies sollten wir bedenken, falls wir noch einmal den Entschluss fällen sollten. Dafür müssen die entsprechenden Kosten breit stellen.

Es wird sinnvoll sein den Antrag ob wir Dresden Nazifrei nächstes jahr unterstützen in der nächsten

Wahlperiode zu diskutieren, da das dann bestehende Plenum sich mit der Entscheidung und den Folgen beschäftigen muss.

Wir können viel tun wenn wir genügend Leute haben. Aufruf zu Engagement in der Projektgruppe 13. februar.

Die Sitzung wird geschlossen

Inhalt im geschlossenen Protokoll.

Die Sitzung wird wieder geöffnet.

3. Lesung Änderung der Beitragsordnung §

Die Beitragsordnung ist nicht an den Vertrag mit der VVO angepasst.

Es wurde um den konkreten Absatz aus dem Vertrag mit der VVO gebeten:

§die Stura erwerben für [Zeitraum] grundsätzlich für alle immatrikulierteb Vollzeitstudenten das VVO-Semesterticket (Fahrtberechtigungen)[...].

Christian beantrag die schriftliche Abstimmung bis 28.10. 2011 13.00

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen

GO Antrag auf verlängerung der Sitzungszeit

Gegenrede:

Den kleinen Rest kann man zu Beginn der nächsten Sitzung behandeln.

LinkpartnerProgramm 11/101

Antragssteller : LinkPartnerProgramm

Antrag:

Der StuRa möge beschließen, die 10 Jahresfeier vom "LinkpartnerProgramm" mit 280 Euro zu fördern.

Gibt es mittlerweile seit 10 Jahren

Aufgabe ist die Vermittlung von Kontakten zw. deutschen und internationalen Studierenden.

Während des Semesters werden verschiedene Veranstaltungen organisiert.

Am 26.11.2011 findet eine 10 Jahresfeier statt. Zu dieser sind alle Teilnehmer des Linkpartnerpro-

gramms eingeladen

Die Finanzierung erfolgt zum Teil durch Einnahmen und durch einen Antrag beim akademischen Auslandsamt generiert.

Der Finanzrahmen für den DJ 150-280€

Grundsätzlich sind alle eingeladen.

Es wird Eintritt genommen (2,00€) d.h. Für ca 50 Leute ausgelegt.

Es gibt eine Gegenrede (formal)

17/1/2

Antrag angenommen

Anerkennung HSG der StipendiatInnen der Friedrich-Ebert-Stiftung in Dresden 11/102

Antragssteller : Paul Kriegel

Antragsstext : Anerkennung HSG der StipendiatInnen der Friedrich-Ebert-Stiftung in Dresden.

Wir würden uns gern den Studierenden der Uni vorstellen, um die Möglichkeit eines Stipendiums zu verbreiten, und Treffen in den Uniräumen abhalten.

Haben andere Studierende die nicht Stipendiaten sind Zugang zu den Veranstaltungen und wie können sie diese mitgestalten?

Aus einer Auswahl der Studierenden kann nur die Friedrich-Ebert-Stiftung auswählen wer teilnimmt (Stipendiumsvergabe).

Wir wollen anderen Studierenden den Zugang zum Stipendium ermöglichen.

Die anderen Stipendiatengruppen aus der Wirtschaft wurden beim Plenum aberkannt.

Da war die Begründung: Mitgliedschaft in dieser HSG ist von äußeren Faktoren abhängig.

Jede Entscheidung des StuRas ist einzigartig.

Es war nicht so, dass der letzte Entschluss mit großer Entscheidungsmehrheit gefällt wurde.

Stipendiaten können die Mitgliedschaft nicht ablehnen weil sie automatisch Mitglied in der HSG werden.

Warum ist es wichtig warum ihr eine HSG sein wollt?

Im WS können sich HSGs präsentieren und da würde die Stipendiatengruppe gern teilnehmen.

Es ist wichtig zu sagen, dass sie von oben nicht gesagt bekommen was getan werden sollen, sie überlegen sich die Themen selbst, bei den Veranstaltungen können auch andere mitmachen.

Intern sind die Sitzung geschlossen aber Veranstaltungen sind grundsätzlich offen.

Strukturell ist es ein Ablehnungsgrund: Keine Möglichkeit der freien Mitgliedschaft.

Der Antragssteller beruft sich auf die Satzung: Mind. 5 Mitglieder sind Studierende.
Besonders wichtig ist ihm die Außendarstellung der HSG und sie bekannt zu machen.

Welche Ausschlussmöglichkeiten gibt es?

Bafög und Stipendium zusammen.

Christian weist darauf hin, dass wenn der StuRa Grundsatzentscheidungen fällen möchte, dies Antragssteller nach außen hin erkenntlich sein muss.

Richy: Es steht drin, wenn der Antrag gegen grundsätzliche Einstellungen des StuRas verstößt.

Diese grundsätzliche Einstellung ist aber Antragsstellern nicht sofort ersichtlich.

Es geht darum, dass eine HSG zu politischen Bildung beitragen soll. Es wäre wichtig, nicht nur zu werben, sondern auch zur politischen Bildung beizutragen.

Die Antragssteller möchten gern auch zur politischen Bildung beitragen.

Schließt ihr aus mit anderen politischen HSGs zusammenzuarbeiten?

nein

15/3/3

Damit ist die StipendiatInnen der Friedrich-Ebert-Stiftung in Dresden als HSG anerkannt

11/102 /2 INIANTRAG

Antragstellerin: Jessica Wenzel

Antragstext:

Der StuRa möge den Arbeitsauftrag zur Verbesserung der Kommunikation und eines regeren Informationsaustausches zwischen den Dresdner Studierendenräten, einschließlich der allgemeinen Studierendenvertretungen, für den Zeitraum von sechs Monaten, erteilen.

Jessica will die StuRa Sitzungen anderer StuRae besuchen, Projekte untereinander austauschen, und die Kommunikation fördern.

Hans: Die Vernetzungsarbeit ist sinnvoll und notwendig, die Protokolle aufzuarbeiten etc. Die Beantragung von AEs wird sich im Rahmen halten.

Um einen sinnvollen Austausch zu veranlassen muss eine Gegenseitigkeit herrschen
z.B. eine Kommunikationsplattform einrichten.

Es besteht die Frage ob eine Parallelstruktur zur KSS aufgebaut wird. Zumindest auf der lokalen Ebene. Es gibt Vernetzungstreffen der Sturä – und diese können eine angenehme Ergänzung zur KSS sein und keine Parallelstruktur.

Paul HTW: Treffen der Dresdner StuRä - ließt Anwesenheit vor: kein TU StuRa; Enttäuschend, daher

ist der Antrag von Jessica ein guter Schritt.

Durch eine Kooperation der Sturä können kleine StuRä/Asta unterstützt werden.

Inwieweit wird unterbunden, dass wir Arbeit für anderer Sturä machen?

Bsp.: Veranstaltungsorganisation bei anderen Sturä leisten.

Paul: Welche Solidarität herrscht denn im StuRa TU Dresden, es ist wichtig gegenseitig füreinander einzustehen.

Der StuRa TU Dresden hat genügend Studierende um Mitarbeiter zu akquirieren.

Es besteht leichte Verwirrung über das Vernetzungstreffen der Sturä, die meisten Anwesenden erfahren erst jetzt davon.

Kommunikation!

Nächstes Treffen:

Der 7. Dezember EAS

19.00 Uhr sturasta@stura-dresden.de

16/0/2

Antrag angenommen

Sonstiges

17.11. 20.00Uhr Treffen global education day

Studierendenhaus Blockseminar

28.10. Vernetzungstreffen der FSR in der ET

Datenspuren vom CCC Dresden am Wochenende
in der Scheune

Stimmenanwesenheit in der KSS ist relativ dünn, die Stimmberechtigten der TU Dresden sollten unterstützt werden. Es wäre schön euch öfters dort zu sehen.

Medizinstudierendentag auf dem Mediziner-campus: Mit interessanten Workshops für alle Studierenden.

23:48 Sitzung geschlossen

Berichte

Protokoll der GF-Sitzung vom 19.10.2011

<p>Anwesende: Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Richard Heimann</p> <p>Protokoll: Ullrich</p> <p>Beginn: 18:50</p> <p>Ende: 19:37</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Materialverkauf Lehrmittelreferat Frau L. und Frau K. haben, nach der Aufhebung des letzten Beschlusses durch das Plenum, selbst keine wirkliche Lösung für den Verkauf des Restmaterials gefunden. Es ist somit erneut an der GF über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Matthias schlägt vor das Material zu vereinnahmen und auch den Fachschaften als Büromaterial anzubieten. Daniel spricht dagegen, da er einen den hohen Bedarf an Büromaterial in den Fachschaften nicht sieht. Er schlägt vor, es einem gemeinnützigen Zweck zuzuführen und fragt, ob es in Dresden z.B. eine Behindertenwerkstatt gibt. Es bildet sich keine einheitliche Position in der folgenden Diskussion. Die GF entscheidet schließlich einstimmig diese Frage an das Plenum zu verweisen. Es soll hierbei möglichst eine Lösung gefunden werden, die einem gemeinnützigen Zweck nahe kommt. Die Diskussion ob die Fachschaften selbst das Material benötigen oder nicht könnte hierbei auch möglichst kurz gehalten werden.</p>	GF
<p>2. Save me - Raumantrag Die Initiative Save me, vertreten durch Zuzana Pavelková, schrieb den StuRa mit der Bitte um Unterstützung bei einer Wanderausstellung an. Save Me ist eine Kampagne, die sich im Rahmen der Flüchtlingsproblematik und Flüchtlingsrechte engagiert. In diesem Zusammenhang möchten sie eine Wanderausstellung im HSZ vom 28.10. bis zum 01.11. durchführen. Sie selber kennen die Voraussetzung zur Nutzung des HSZ nicht</p>	GF Ö

und erbitten Hilfe.

Es wird festgestellt, dass es wohl kaum möglich sein wird das HSZ nun noch zu bekommen, da allein die Nutzungsanträge eine Vorlaufzeit von 6 Wochen haben müssen.

Eine sinnvolle Alternative wäre eventuell eine Anfrage an das Rektorat mit dem Hinweis auf den selbstgegebenen Status der TU als weltoffene Universität.

Daniel erklärt sich bereit, die Initiative anzuschreiben und diesbezüglich zu beraten.

3. Rektoratsgespräch

Im Laufe des Tages wurden Themen für das Rektoratsgespräch am 25.10.2011 gesammelt. Daniel reicht diese Vorschläge nochmal zum Abgleich herum. Unter anderem wird die GF folgende Themen ansprechen:

- Strukturgespräche und Stellenkürzungen
- Zukunftskonzept der TU und dessen fortwährender Status als vertrauliches Dokument
- FSR-Verteiler: Sachstand nachdem bereits vor mehreren Monaten ein Antrag auf Rektorenbeschluss eingereicht wurde

4. Sitzungszimmer des StuRa

Matthias gibt nocheinmal öffentlich zu Protokoll, dass das Sitzungszimmer in den nächsten Wochen freitags zur Durchführung von Finanzprüfungen geblockt sein wird.

GF HoPo

GF Finanzen

Protokoll der GF-Sitzung vom 12.10.2011

Anwesende: Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium)	
Protokoll: Ullrich	
Beginn: 18:30	
Ende: 18:30	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
Die zur Abstimmung notwendige Mehrheit wurde nicht erreicht, somit war die GF nicht beschlussfähig.	

Quart

alsbericht Öffentliches

Quartalsbericht für Juli – Oktober 2011

spirex.de

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit hat im letzten Quartal (vorlesungsfreie Zeit) in Zusammenarbeit mit Vertretern des Medienzentrum und Alexandra Schröder vom Dezernat 8 unter anderem das Thema *spirex.de* behandelt.

Wir haben uns in der spirex.de Projektgruppe hauptsächlich damit beschäftigt, wie die Seite strukturell aufgebaut sein soll, welche Einzelthemen und Beiträge welchen großen Bereichen zugeordnet werden sollen. Außerdem haben wir uns ausführlich mit der Frage befasst, wie die Zusammenarbeit zwischen dem StuRa Redaktionsteam und dem Dezernat 8 zur inhaltlichen Gestaltung der Seite aussehen soll, wer welche Verantwortlichkeiten erhält, wo zusammengearbeitet wird und wo nicht. Das Konzept, welches dem Plenum vorgelegt wurde, ist erarbeitet worden und damit auch die theoretische Vorbereitung für das weitere Vorgehen.

Broschüren

Ein weiteres Thema in den letzten drei Monaten: Die zwei extra Broschüren zur Studienfinanzierung und zu den Hochschulgruppen, die wir zusätzlich zum Spirex angefertigt haben. Die Broschüren werden in den Erstsemester-Veranstaltungen verteilt und zu den Terminen Schnupper-Studium und Uni-Tag im nächsten Jahr. Die Broschüren mussten aktualisiert und vervollständigt werden, da sie in ihrer engen Thematik nun Platz für mehr Informationen bieten.

Feierliche Immatrikulation - Stand

Als dritten Punkt gab es die Planung und Durchführung der Feierlichen Immatrikulation, bei der der StuRa einen Stand hatte, um den Erstis beratend zur Seite zu stehen. Dies ist immer wieder eine gute Gelegenheit, um Präsenz gegenüber den Studis und anderen Projekten zu zeigen, sich zu vernetzen und neue Mitarbeiter_innen zu gewinnen. Zur Planung gehört die Koordination zur Betreuung des Standes, die Dekoration dieses und das Füllen mit Informationen zum Studium.

Unterstützung von StuRa-Projekt

Unterstützend wirkte das Referat beim Projekt Antirassistisches Telefon mit, indem ein Flyer angefertigt wurde und Öffentlichkeitsarbeit in Form von Veröffentlichungen der Pressemitteilungen und Rücksprache mit Journalistinnen geleistet wurde.

Sonstiges

Ansonsten wurde das Tagesgeschäft am Laufen gehalten. Das heißt, Internetpräsenz über Twitter, Facebook, Homepage und Verteiler; es wurden Treffen abgehalten, noch weiter an der Verschönerung der Barracke gefeilt; Vorlagen wurden bearbeitet; Kontakt zur Zentraler Studienberatung zwecks ESE und weiterer Zusammenarbeit gehalten. E-Mails wurden beantwortet und über neue Projekte/Aktionen nachgedacht und diskutiert.

Falls ihr Fragen haben solltet, beantworte ich diese gerne.

Liebe Grüße
Janin

Quartalsbericht Inneres

Erfolgt auf der Sitzung

Quartalsbericht Hochschulpolitik

Erfolgt auf der Sitzung

Global day of education

Bericht erfolgt mündlich.

11/104 Bewilligungsantrag zur Modernisierung der Netzwerktechnik

Antragssteller: Roland Oldenburg

Antragsstext:

hiermit beantrage ich als Sektionsvorsitzender der AG DSN Sektion Wundtstraße die Genehmigung der 2.Modernisierungsstufe unserer Netzwerktechnik (siehe Antrag 10/106, Stura-Sitzung vom 21.10.10). Dabei sollen die Hausswitches in der Wundtstraße 3 ersetzt werden. Die neue Hardware wird 35.000 EUR kosten und wird vollständig aus Rücklagen und laufenden Einnahmen der AG DSN Sektion Wundtstraße finanziert

11/105 FA TUUWI

Antragssteller: Martin Leubner

Antragsstext: Für folgende Projekte im WS 2011/12 möchten wir den Studentenrat bitten, die TUUWI mit 1900 Euro zu unterstützen:

Begründung:

Im Hinblick auf die Stura-Sitzung am 27.10.2011 möchte ich gerne den Finanzantrag der TU-Umweltinitiative (TUUWI) für das Wintersemester 2011/12 stellen. Zu der Sitzung wird Antonia Mertsching, Christoph Klaus, Johannes Rabenseifner und Martin Leubner erscheinen, um unsere Projekte, falls gewünscht, näher zu erläutern. Wir bitten deswegen darum, unseren Antrag auf die Tagesordnung zu setzen.

1) Unisolar 2.0

Nach der erfolgreichen Installation einer ersten Solaranlage soll die Errichtung einer zweiten Photovoltaikanlage direkt auf dem Campus stattfinden. Dazu werden im Wintersemester 200€ für einen Dachgutachter benötigt.

2) Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft, 25.-27.11.2011

Die bundesweite Veranstaltungsreihe soll Studierende und die interessierte Öffentlichkeit mit aktuellen Konzepten für eine ökologische und soziale Reform der Gesellschaft vertraut machen. Es werden Fragen zum gesellschaftlichen Wandel und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen diskutiert. Das Ganze geschieht in Form von Podiumsdiskussionen, Workshops und Planspielen. Es werden 350€ für Honorarkosten und Getränke benötigt.

3) Klimafestival 2011 - umundu: campus

Nach dem erfolgreichen ersten Klimafestival soll das diesjährige Klimafestival in Verbindung mit dem Umundu Festival - FÜR GLOBAL NACHHALTIGEN KONSUM stattfinden. Auch hier werden Vorträge, Filme und Workshops geplant. Für die Finanzierung werden 800€ für Honorar und Anfahrtskosten, Öffentlichkeitsarbeit

und Filmrechte benötigt.

4) Umweltfilmabend

Im Kino im Kasten soll die TUUWI ab Januar wieder Filmabende zu verschiedenen Umweltthemen anbieten. Der Eintritt ist kostenlos. Für eine Wiederaufnahme dieses Angebots möchten wir 300€ beantragen.

5) Bürokosten und Öffentlichkeitsarbeit

Für Flyer und Plakate und kleinere Mittel für Öffentlichkeitsarbeit sowie diverse Büroartikel möchten wir gerne 250€ beantragen.

Als Begründung für unseren Antrag möchten wir auf den gemeinnützigen Charakter unserer Arbeit hinweisen. Die TUUWI und ihre Umweltbildungsangebote stehen allen Studenten offen und jeder kann seine Ideen einbringen, um unsere Universität umweltfreundlicher zu gestalten. Über die Verwendung unserer finanziellen Mittel entscheiden alle Mitglieder gemeinsam.

11/106 FA Informationsveranstaltung über Studentische Verbindungen - in der Vergangenheit und in Dresden

Antragstellerin: Hans Reuter.

Antrag:

Hiermit beantrage ich 270€ für die "Informationsveranstaltung über Studentische Verbindungen - in der Vergangenheit und in Dresden"

Begründung:

Auch dieses Jahr versuchen diverse studentische Verbindungen und Burschenschaften in Dresden, sich gerade bei den frisch immatrikulierten Studierenden durch vermeintlich harmlose Veranstaltungen anzubiedern. Um diesen Versuchen etwas entgegenzusetzen soll auf der Veranstaltung dem werten Publikum ein umfassenderes Bild dieser Korporationen sowohl in der historischen Dimension als auch in Hinblick auf die heutige Situation in Dresden gezeigt werden.

Die Veranstaltung soll am 7. Dezember um 18:30 Uhr im HSZ stattfinden.

Es fallen folgende Kosten an:

Honorar für den Referenten: 100€

Fahrtkosten (BC50): ca. 130€

Flyer: ca. 40€

11/107 FA HSG Broschüre

Antragstellerin: Janin Volkmann

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen einen Finanzrahmen in Höhe von 1500 Euro bereitzustellen, um die Broschüre der Hochschulgruppen zu finanzieren. Es sollen 5000 Exemplare in A5 gedruckt werden.

Begründung:

Da der SpiRex in mehrere Teile gesplittet wurde, wird es notwendig die einzelnen Teile einzeln zu finanzieren. Für die Erstsemester-Veranstaltungen und für die Stura-Baracke sollen 5000 Exemplare gedruckt werden. Die Seitenzahl beträgt 36 Seiten. Weiterhin soll die Broschüre auch zu StuRa-Veranstaltungen herausgegeben und an den StuRa-Ständen verteilt werden.

11/109 Studienfahrt - Organisationen der Internationalen Zusammenarbeit

Antragssteller: Tim Bader

Der Verein Internationale Beziehungen Dresden e.V. organisiert dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. eine Studienfahrt (für Studierende aller Fachrichtungen). Vom 8. bis 11. November geht es unter dem Titel „Organisationen der Internationalen Zusammenarbeit“ nach Wien, wo unter anderem der Besuch der OSZE, der OPEC und der UNO City Vienna ansteht. In Vorträgen und Diskussionen an Ort und Stelle sollen somit den Teilnehmenden einige wichtige Internationale Organisationen vorgestellt und deren Arbeit greifbar gemacht werden. Die Studienreise soll jedoch neben der Vermittlung von Strukturen in und zwischen Internationalen Institutionen den Teilnehmenden auch Gelegenheit bieten, sich direkt vor Ort über mögliche Berufsperspektiven und Praktikumsstellen zu informieren.

Unser vorläufiger Kostenplan sieht wie folgt aus:

Teilnehmerzahl: 36

Reisekosten Bus	3500 EUR
Übernachtung Wien (Wombats Hostel)	1400 EUR
Frühstück Wien	400 EUR
Übernachtung Busfahrer&Seminarleitung	360 EUR
Programmkosten (pausch: 20,-/TN)	740 EUR
Personalkostenpausch. Orga. BWS/DG	600 EUR
Personalkostenpausch. Reiseleitung	400 EUR
Reisepreisversicherung	80 EUR
Verwaltungskostenpausch	80 EUR
Gesamt	7560 EUR
geplante Einnahmen: TN-Beiträge (36 x 150,-)	5400 EUR
Offen:	2160 EUR

Der IB-Verein veranstaltet regelmäßig Vorträge, Bildungsreisen und andere Angebote, vorwiegend für alle Studierenden mit einer internationalen Studienausrichtung. Eine solche Studienreise können wir allerdings mit unseren sehr begrenzten finanziellen Mitteln kaum alleine stemmen und würden uns daher sehr freuen, wenn der StuRa sich bereit erklären würde, den Teilnehmenden hier finanziell unter die Arme zu greifen.

11/110 FA Nightline

Antragsteller: Juliane Helbig, i.A. der Nightline Dresden

Antragstext:

Der StuRa der TU Dresden unterstützt die Nightline Dresden mit 202,30 € für die Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Telefondienst. Das Geld dient der Bezahlung der Trainer vom Programm „Standardisierte Patienten“ der medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus für die nächste Nightline-Schulung. Diese findet vom 04. bis 06. November 2011 statt.

Finanzaufstellung:

170,00 € Trainingskosten (netto)

32,30 € Mehrwertsteuer

202,30 € Gesamt

Antragsbegründung:

Die Nightline Dresden ist ein gemeinnütziges studentisches Projekt, das Studierenden ein offenes Ohr für jede Art von Problemen in den Nachtstunden (Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 21 bis 1 Uhr) bietet. Dies passiert vorurteilsfrei, anonym, unabhängig und auf Augenhöhe der Anrufer. Der Telefondienst wird ausschließlich von ehrenamtlich mitwirkenden Studierenden übernommen, welche ein Mal im Semester von professionellen Trainern geschult werden. Da die Nightline Dresden finanziell allein von Spenden lebt, unterstützt der StuRa die Schulung der Nightline, indem er das Honorar der Trainer für die nächste Schulung übernimmt. Damit ist gesichert, dass nur ausreichend geschulte Mitarbeiter den Telefonhörer in die Hand nehmen sowie dass genügend neue Mitarbeiter für den Telefondienst ausgebildet werden können.

11/112 Erstsemesterkennlernfahrt nach Ostrau

AntragsstellerIn: FSR Chemie/Lebensmittelchemie

Antragstext: Hiermit beantragen wir 350€ für die Erstsemesterkennlernfahrt nach Ostrau.

Beschreibung:

Unsere diesjährige Kennlernfahrt für Erstis führt nach Ostrau in die Sächsische Schweiz. Es gibt 50 Plätze, davon 40 für Erstsemester der Studiengänge BC Chemie und Dipl.

Lebensmittelchemie. Der Rest wird aus den Mentoren der Erstis und einigen Vertretern des FSR bestehen. Mit dem Sachsenticket fahren wir Samstag Morgen (5.11.) in die Sächsische Schweiz um dort den Tag über zu Wandern. Gegen Abend erreichen wir die Jugendherberge in Ostrau wo wir die Nacht über bleiben. Die JH bietet uns eine Halbpension für 24,75€ pro Person.

Abends wird es in den Räumen der JH einige gemeinsame Spiele und einen gemütlichen Ausklang geben (mit Snacks und Getränken). Der Eigenanteil der Teilnehmer liegt bei 15€ die per Vorkasse zu bezahlen sind, dadurch wird keine Ausfallbürgschaft benötigt. Die Teilnehmerliste ist auch bereits voll.

2 Mitglieder des FSR fahren mit dem Auto nach Ostrau um das benötigte Zubehör (Spiele, Becher, Snacks, Getränke) zu bringen, dafür wird ein Benzingeld von 15€ veranschlagt. Die Fahrt führt erfahrungsgemäß zu einem guten Austausch unter den Erstis und zum schnellen finden von Freunden. Dadurch wird den Erstis die Ankunft in Dresden erleichtert und sie können sich auch mit ihren Mentoren ausgiebig über das vor ihnen liegende austauschen.

Kostenaufstellung:

Übernachungskosten (24,75€/Person) inkl. Halbpension	1.237,50 €
Benzingeld	15,00 €
Einkauf von Snacks, Bechern und Getränken	250,00 €
Summe:	1.502,50 €
Einnahmen: 15€/Person Teilnahmegebühr	750,00 €

Gesamtkosten: 752,5€

Datum

13.10.11

Zu Schluss Autofilter benutzen: Alle X auswählen

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 13. Oktober 2011

Sitzungsleiterin: Marton Morvai

Protokollantin: Marton Morvai

Fachschafft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klemm, Sandy	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Wollstein, Anna-Elisabeth	Unentschuldigt	
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix	Entschuldigt	
Biologie	1	A		Hennig, Helene	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Drechsel, Frank-Robert	Anwesend	
		B		Ziaziulchyk, Liudmila	Entschuldigt	
Forstwissenschaften	1	A		Hofmann, Dirk	Unentschuldigt	
		Ersatz		Weiß, Manuela	Unentschuldigt	
Geowissenschaften	1	A		Peinelt, Nadine	Anwesend	
ABS/GSP	1	A		Richter, Sandra	Entschuldigt	
Informatik	1	A		Hoffmann, Nico	Anwesend	
Jura	1	A		Baier, Konrad	ruht	
Maschinenwesen	3	B		Hübner, Sebastian	Anwesend	
		A	RF Studref	Müller, Nele	Anwesend	
		B		Danzig, Tobias	Anwesend	
		C	GF Finanzen	Zagermann, Matthias	Anwesend	
Mathematik	1	A		Hanika, Tom	Anwesend	
Medizin	2	A		Schultheiß, Timo	Anwesend	
		B		Zuehlke, Leonie	Anwesend	
Philosophie	3	A		Dettling, Mirijam	Anwesend	
		C	GF Lust	Gebler, Ullrich	Anwesend	
		B		Wenzel, Jessica	Anwesend	
		B		Heimann, Richard	Anwesend	
Physik	1	A		Andreas, Rahel	Anwesend	
Psychologie	1	A		Zänkert, Sandra	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Anwesend	
SpraLiKuWi	3	A	RF Semtix	Soyk, Christian	Anwesend	
		B		Aehle, Hannah	Entschuldigt	
		C	GF Öffentl.	Volkmann, Janin	Unentschuldigt	
		B		Drößler, Liane	Unentschuldigt	
Verkehrswissenschaft	2	B		Wolf, Peter	Anwesend	
		A		Grätz, Anne	Anwesend	
Wasserwesen	1	A		Lorenz, Leopold	Anwesend	
		C	GF Hopo	Rehda, Daniel	Anwesend	
Wirtschaftswissensch	3	A		Graf, Ekaterina	Entschuldigt	
		B		Schädlich, Thomas	Anwesend	
		B		Dietze, Henning	Unentschuldigt	
	Entsand- te	GF			ruhende Sitze	Anzahl Vertreter im Plenum
Summe	34	4			-1	37